Munitionslager Mitholz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Munitionslager Mitholz

Wie das VBS mitteilt, kommt der Zwischenbericht einer Expertengruppe zum Schluss, dass im ehemaligen Munitionslager Mitholz im Berner Oberland ein höheres Risiko für eine weitere Explosion von Munitionsrückständen besteht als bisher angenommen. Es müssen jedoch keine Sofortmassnahmen für die lokale Bevölkerung ergriffen werden.

Fragen und Antworten aus der VBS-Dokumentation zur neuen Lage im Munitionslager Mitholz

Wie viele Personen und Liegenschaften sind im Gefährdungsperimeter?

Rund 100 bis 150 Anwohner und Anwohnerinnen und rund 30 Liegenschaften.

Müssen die Anwohner ihre Häuser aufgrund der Gefährdung verlassen?

Laut dem Zwischenbericht besteht keine Notwendigkeit, Sofortmassnahmen für die lokale Bevölkerung zu ergreifen. Eine mindestens vorübergehende Evakuierung kann notwendig werden, wenn in der Anlage Arbeiten wie etwa Räumungen stattfinden müssten.

Von der Versicherung gedeckt

Können für die Wohnhäuser bauliche Schutzmassnahmen getroffen werden?

An den Wohnhäusern selbst ist dies kaum möglich. Massnahmen müssten im ehemaligen Munitionslager selbst getroffen werden. Solche zu prüfen, gehört zu den Aufgaben der Arbeitsgruppe, die der Bundesrat eingesetzt hat.

Haben die Hauseigentümer Anrecht auf Schadenersatz der Gebäudeversicherung, falls es zu einer Explosion kommt?

Gebäudeschäden, die durch Explosion entstehen, sind durch die obligatorische Gebäudeversicherung gedeckt.

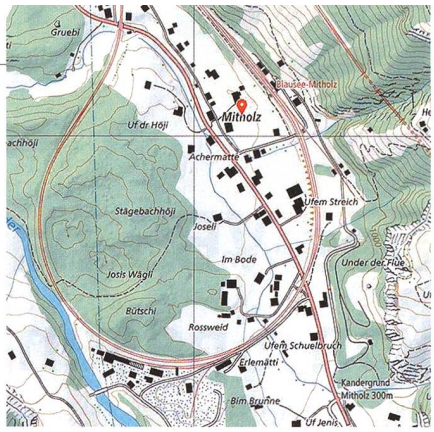
Bahn und Strasse offen

Verlieren durch die neue Risikobeurteilung die umliegenden Gebäude an Wert?

Der Gebäudeversicherungswert ändert sich durch die neue Risikobeurteilung nicht. Was die amtliche Werte und die Verkehrswerte der betroffenen Gebäude betrifft, ist noch zu klären.

Muss die Strasse oder die Bahnstrecke unter Umständen geschlossen werden?

Es besteht keine Notwendigkeit, Sofortmassnahmen für eine Schliessung der Strasse oder Bahnstrecke zu ergreifen. Eine temporäre Schliessung kann notwendig werden, wenn in der Anlage Arbeiten wie etwa Räumungen stattfinden müssten.



Karte: VBS

Mitholz/Kandergrund, Berner Oberland, gut erkennbar auch Bahn und Strasse.

Hat die neue Lage Auswirkungen auf die Munitionslagerung der Armee?

Nein. Die heutige Lagerung der Munition unterscheidet sich komplett von der damaligen Lagerung. Die Munition wird von Armasuisse streng überwacht.

Munition in drei Seen

Welche Munition lagert im Mitholz?

Die Munition besteht vor allem aus Artilleriegranaten mehrerer Kaliber und Bomben bis zu 50 Kilogramm.

8000 Tonnen Munition befinden sich im Thuner-, Brienzer- und Vierwaldstättersee. Ist die Lage neu zu beurteilen?

Nein, eine selbstständige Detonation kann praktisch ausgeschlossen werden. Das haben Abklärungen im Jahr 2012 ergeben. Die Munition wurde teilweise von fahrenden Schiffen ohne Verpackungen in den Schweizer Seen versenkt. Zudem ist sie im Schlick abgeschlossen versenkt.

Apotheke und Unterkunft

Wie wurde die Anlage seit der Explosion im Jahre 1947 genutzt?

Die Anlage wurde nicht als Munitionsanlage genutzt. Sie wurde seither bis heute als Lager der Armeeapotheke und Truppenunterkunft genutzt. *vbs.*

Archivbild

Mitholz, Gemeinde Kandergrund: Die Situation nach der Katastrophe von 1947. Mitte und rechts das gewaltige Trümmerfeld.